

Protokoll

7. Vorstandsitzung des LEADER-Vereins Oststeirisches Kernland

Datum:

16.12.2008, ca. 18.20-20.30 Uhr

Ort:

LEADER-Büro, Hartl/Kaindorf

TeilnehmerInnen:

6 Vorstands-Mitglieder

7 weitere TeilnehmerInnen

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Präsentation der Projekte und Abstimmung über Zustimmung, Modifizierung oder Ablehnung
 3. Präsentation der Projektideen
 4. Organisation und Beschlussfassung
 5. Allfälliges
-

Ergeht an alle Vorstands- und Ausschussmitglieder.

Erstellt am 17. Dezember 2008 von Sandra Berghofer.

Umfang: 8 Seiten

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Obmann Josef Singer begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Präsentation der Projekte und Abstimmung über Zustimmung, Modifizierung oder Ablehnung

Projekt 1: Touristische Projektentwicklung Anger

Wie lässt sich das Tal des Zetzaches, das Rauchstubenhaus, die Ruine Wachsenegg, die Sioux City und der Bahnhof der Feistritzalbahn touristisch verbinden? Inhalt der Projektentwicklung ist die Erarbeitung möglicher touristischer Schwerpunkte für den Raum Anger. Diese Phase soll über 3-6 Monate laufen.

Investive Maßnahmen zu den einzelnen touristischen Zielen, die in diesem Projekt behandelt werden, könnten über regioNext gefördert werden.

Ergebnis:

Es wurde ein Beschluss über alle 3 Projektentwicklungen gemeinsam gefasst - siehe „Bericht: Steirische Förderungsaktion für regional eigenständige Initiativen („STEFREI“)“.

Projekt 2: Zukunftskonzept Wirtschaftsregion Anger

Ziel des Zukunftskonzeptes ist es, einen nachhaltigen und innovativen Aktivitätenkatalog zu erstellen. Dabei werden die bisherigen Maßnahmen evaluiert, Vorschläge zur Verbesserung der bestehenden Angebote gemacht und Maßnahmenpakete mit Zeitplan in Übereinstimmung mit den Mitgliedsbetrieben erstellt. Die Betriebe sollen dadurch untereinander besser vernetzt werden.

Ergebnis:

Es wurde ein Beschluss über alle 3 Projektentwicklungen gemeinsam gefasst - siehe „Bericht: Steirische Förderungsaktion für regional eigenständige Initiativen („STEFREI“)“.

Projekt 3: Projektentwicklung K3 „Kunst und Kultur im Kulmland“

In diesem 1. Projekt-Schritt soll eine Bedarfserhebung gemacht werden. Erst dann soll die Standortfrage sowie die bauliche und architektonische Adaptierung eines Kulturhauses/-raumes erfolgen. In die Projektentwicklung sollen alle Gruppierungen Kunstschaffender eingebunden werden. Ziel ist eine klare Positionierung des Kulmlandes als Kulturregion.

Dazu findet voraussichtlich am 9. Jänner 2009 ein Termin mit allen Kulturschaffenden statt.

Ergebnis:

Es wurde ein Beschluss über alle 3 Projektentwicklungen gemeinsam gefasst - siehe „Bericht: Steirische Förderungsaktion für regional eigenständige Initiativen („STEFREI“)“.

Die 3 zuvor genannte Projekte zur Konzepterstellung könnten im Rahmen der integrierten Regionalbetreuung abgewickelt werden. Verantwortlich dafür ist DI Rainer Opl (Land Steiermark, A16). Damit würden keine LEADER-Mittel in Anspruch genommen werden. Außerdem ist dabei mit einer höheren Förderung (bis zu 70%) zu rechnen, wobei die maximalen Projektkosten EUR 30.000,- nicht übersteigen dürfen. Personalkosten können dabei nur in Ausnahmefällen geltend gemacht werden.

Diskussion:

Josef Hirt betont, dass die Abwicklung von STEFREI-Projekten sehr einfach ist. Leander Feiertag rät dazu, die Projektkosten auf EUR 30.000,- zu erhöhen, um die volle Fördersumme in Anspruch nehmen zu können. Daher sollten weitere Sektoren in die „Touristische Projektentwicklung Anger“ aufgenommen werden. Außerdem empfiehlt er, vorerst nur ein Projekt aus Anger einzureichen und das zweite als Folgeprojekt zu beantragen. Die Vorgehensweise soll mit DI Rainer Opl und Gerald Gigler abgestimmt werden. Gerlinde Schneider weist darauf hin, künftig wichtige Punkte, wie mögliche Projektgesamtkosten, Förderhöhe etc., vorab abzuklären, um dem Vorstand die konkreten Zahlen vorlegen zu können.

Ergebnis:

Die 3 Projektentwicklungen werden einstimmig beschlossen. Wenn die Einreichung der Projekte als STEFREI-Projekte möglich ist, soll dies so erfolgen. Ansonsten sollen die Fördermöglichkeiten über LEADER geklärt werden.

Projekt 4: **Biologische Zwetschkenproduktion und -produktentwicklung**

Eine qualitativ hochwertige Bio-Zwetschke mit hervorragendem Geschmack soll in diesem Projekt entwickelt werden. In späterer Folge sollen die Produktionsflächen ausgeweitet sowie eine gemeinsame Vermarktung, Marketingaktivitäten etc. erfolgen. Die 1. Phase des Projektes, die zur Beschlussfassung vorliegt, umfasst eine wissenschaftliche Begleitung, Beratung, Erprobung von neuen biologischen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln und Sortenversuche.

Diskussion:

Lt. Gerald Gigler könnte dieses Projekt als Bundesmaßnahme - Maßnahme 411/124a Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte - gefördert werden. Damit werden die LEADER-Mittel des Oststeirischen Kernlandes nicht angegriffen. Dennoch soll mit HR Zöhrer Kontakt aufgenommen werden, da die Bewilligung des Projektes trotzdem auf Landesebene erfolgen muss.

Die Höhe der wissenschaftlichen Begleitung hängt von den Untersuchungen ab. Da die Kosten vom Land kontrolliert werden, muss der Finanzplan nicht überarbeitet werden.

Hr. Reif, der Initiator des Projektes, gilt als sehr kompetent und bringt viel Erfahrung aus anderen landwirtschaftlichen Projekten mit.

Ergebnis:

Aufgrund der formalen Reife und der hohen LEADER-Relevanz wird das Projekt einstimmig angenommen.

Projekt 5: Urlaub am Bauernhof | Postl Josef

Bestehende Gästezimmer werden umgebaut und neu ausgestattet. Teilweise werden sie zu Ferienwohnungen umgestaltet. Außerdem wird eine Dachterrasse und ein Wintergarten als Frühstücksraum errichtet. Das touristische Angebot soll damit verbessert werden. Zusätzlich wird eine Verlängerung der Vor- und Nachsaison und eine Steigerung der Nächtigungen angestrebt.

Diskussion:

Die Umbaumaßnahmen wurden bereits baurechtlich bewilligt.

Die Fam. Postl führt den UaB-Betrieb bereits seit 30 Jahren und hatte einstweilen mehr Nächtigungen als alle anderen UaB-Betriebe im Pöllauer Tal zusammen. Die Tendenz am UaB-Betrieb Postl geht zu Gästen, die ihren Urlaub 2-3 Wochen im Pöllauer Tal verbringen.

Ergebnis:

Es wurde ein Beschluss über beide UaB-Projekte gemeinsam gefasst - siehe „Diskussion: Projekte ‚Urlaub am Bauernhof‘“.

Projekt 6: Urlaub am Bauernhof | Haas Maximilian

Das Projekt umfasst den Zubau von Doppelbett-Kneippzimmern, einer Terrasse und eines Wohnraums. Weiters soll die bestehende Kneipp-Gesundheitseinrichtung und der zu schaffende Energieplatz beschildert werden. Beschrieben werden ebenfalls die Kräuter, Bäume und Sträucher. Der bestehende Spielplatz wird erweitert.

Der Betrieb ist der erste und einzige Kneippzimmer-Bauernhof in Österreich. Mit der Erweiterung soll das Schwerpunktthema „Gesundheit und Kneipp“ verstärkt werden.

Diskussion:

Die vorliegende Beschreibung erfasst auch die Außenanlagen, die in einem ähnlich gelagerten Projekt nicht gefördert wurden. Sollte in diesem Projekt eine Förderung möglich sein, muss dies auch für das bereits eingereichte Projekt „Urlaub am Bauernhof | Pörtl Alois“ nachgefordert werden.

Ergebnis:

Es wurde ein Beschluss über beide UaB-Projekte gemeinsam gefasst - siehe „Diskussion: Urlaub am Bauernhof“.

Diskussion: Urlaub am Bauernhof

Die Fördermittel für UaB-Anträge sind begrenzt, darüber wurden bereits alle informiert. Daher soll auch kein Geld für mögliche, weitere Projekte zurück gehalten werden.

Gerald Gigler hat in Aussicht gestellt, dass die Mittel steiermarkweit umgeschichtet werden. Außerdem ist eine Aufstockung des Budgets in diesem Bereich bei einer LEADER-Gebietsausweitung möglich.

„Urlaub am Bauernhof“ ist im Oststeirischen Kernland sehr wichtig und wird als Zukunftschance für Familien angesehen.

Ergebnis:

Die Projekte „Urlaub am Bauernhof | Postl Josef“ und „Urlaub am Bauernhof | Haas Maximilian“ wurden einstimmig angenommen.

Projekt 7: Bioenergie Kroisbach, Voit

Karl Voit möchte eine 100 kW Biomasseanlage errichten, die 6 umliegenden Wohnhäuser mit Wärme und Warmwasser versorgen soll. Dabei wird bäuerliches Waldrestholz thermisch verwertet.

Ergebnis:

Es wurde ein Beschluss über beide Biomasse-Projekte gemeinsam gefasst - siehe „Diskussion: Biomasse“.

Projekt 8: Erweiterung Bioenergie Pischelsdorf reg. GenmbH

Das bestehende Festwärmenetz wird von 2.779 kW auf 3.019 kW erweitert. Gottfried Huber wurde direkt an uns verwiesen, daher wussten die betroffenen Bürgermeister nichts von diesem Projekt.

Ergebnis:

Es wurde ein Beschluss über beide Biomasse-Projekte gemeinsam gefasst - siehe „Diskussion: Biomasse“.

Diskussion: Biomasse

Gerald Gigler hat auch für den Bereich Biomasse eine Aufstockung des Budgets bei einer LEADER-Gebietsausweitung angekündigt. Generell ist die Verteilung der Projekte in der gesamten Steiermark auch hier sehr unterschiedlich - in einzelnen Regionen wurde das Biomasse-Budget bereits verbraucht, in anderen wurden bisher noch keine Anträge eingereicht. LR Johann Seitinger hat den Wunsch geäußert, in jeder Gemeinde ein Nahwärme-Projekt bis 2012 zu realisieren. Daher besteht die Aussicht auf eine andere Förderschiene für Biomasse, wenn das LEADER-Budget verbraucht ist.

Ergebnis:

Die Anträge „Bioenergie Kroisbach, Voit“ und „Erweiterung Bioenergie Pischelsdorf reg. GenmbH“ wurden einstimmig angenommen.

3. Präsentation der Projektideen

Projektidee 1: Gustarte Steiermark | Teil 2

Künftig soll „Gustarte Steiermark“ auf LEADER-Ebene koordiniert werden und sich mehr von Walter Neuwirth abgrenzen. Geplant ist die Einstellung einer Arbeitskraft, die die Auftritte der Region, Gustarte-Reisen und das Gustarte-Journal plant und koordiniert.

Diskussion:

Das Sammeln regionaler Spezialitäten an zentralen Punkten wird als sehr positiv wahrgenommen. Das Oststeirische Kernland liegt vom Umsatz her bei den beiden bestehenden Bauernläden an 2. Stelle. Die derzeitigen Lieferanten sind mit dem Projekt sehr zufrieden.

Gerald Gigler wünscht Projekte aus dem landwirtschaftlichen Bereich, da bisher nur wenige vorliegen. Projekte zum Thema „Nahversorgung“ können auch als Einzelprojekte eingereicht werden.

In anderen LEADER-Regionen wird meist kein Beschluss für die Einstellung eines Personals gefasst. Denkbar wäre dies nur, wenn's auf die jeweilige Region anrechenbar ist.

Projektidee 2: Feistritzalbahn

Ein umfassendes, touristisches Mobilitätskonzept zur Verbesserung des Angebotes und der Attraktivität wird in Kooperation mit 4 LEADER-Regionen (Weiz-Gleisdorf, Almenland, Joglland und Oststeirisches Kernland) erarbeitet. Dazu hat es Ende Oktober einen 1. Workshop gegeben, bei dem sich alle für die Erhaltung der Bahn ausgesprochen haben.

Diskussion:

Wichtig ist vorab die Sanierung der Anlage sowie der Brücken. Dies ist allerdings Aufgabe der regioNext-Großregion. Lt. Hrn. Faul werden vom Land Steiermark EUR 300.000,- für die Erhaltung der Feistritzalbahn in Aussicht gestellt, sofern ein schlüssiges Marketingkonzept und ein Business-Plan erarbeitet werden.

Projektidee 3: Wiederbelebung der Themenstraßen | Apfelstraße/Apfelgenusswelt

Die 5 Themenstraßen im Oststeirischen Kernland - Apfelstraße, Blumenstraße, Schlösserstraße, Oststeirische Römerweinstraße und Meisterstraße - wird angestrebt. Am Beginn wird die Apfelstraße behandelt. Hier sollen „Landschaftsfenster“ errichtet werden, um die Landschaft bewusster wahrzunehmen. Weiters soll eine Apfelfaktur als Verkaufs- und Präsentationsraum für Apfel- und Kernobstprodukte errichtet werden. Die Faktur dient gleichzeitig als Ausgangs- und Endpunkt für alle Aktivitäten rund um die Apfelstraße. In einem weiteren Schritt soll ein „Kern Way“ mit 9 Fotopunkten rund um Puch/Weiz entstehen.

Projektidee 4: Sozialprojekte

Die Projektträger der beiden vorliegenden Projekte „Senior Aktiv“ und „Netzwerk Hilfsdienste vor Ort“ konnten sich auf eine Internetplattform einigen, die v.a. dem Informationsaustausch und einer besseren Koordination von Veranstaltungen etc. dienen soll.

Diskussion:

Der Umbau des Pfarrhofes in Puch/Weiz wird bereits im nächsten Jahr erfolgen. Die Informationskoordination im Raum Anger/Puch wird ebenfalls im Jahr 2009 starten.

Leander Feiertag weist darauf hin, dass es im Management-Antrag eine Position für die Projekt-Vorbereitung etc. gibt. Den Antrag für eine derartige Plattform sollte daher das LAG stellen, damit müsste auch die Beauftragung der Website vom LAG erfolgen.

Projektidee 5: Eva & Adam - Streuobst

Das Projekt gliedert sich in 6 Module (Produkte und Produktentwicklung, Tourismus und

Marketing, Gastronomie und Kulinarik, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, Kunst und Handwerk, Forschung). Als Träger für das Gesamtprojekt tritt die IG Streuobst Pöllauer Tal auf. Im 1. Arbeitsschritt geht es darum, interessierte ProjektteilnehmerInnen zu finden. Auch für dieses Projekt wurden Bundesmittel in Aussicht gestellt.

4. Organisation und Beschlussfassung

Punkt 1: LEADER Gebietsausweitung

Die Gemeinden Hartberg-Stadt, Hartberg-Umgebung und Greinbach möchten sich der LEADER Region Oststeirisches Kernland anschließen und haben dafür bereits die verpflichtenden Gemeinderatsbeschlüsse gefasst.

Interessant ist eine Gebietsausweitung aufgrund der angestrebten Slow-Initiativen, der Themenstraßen und dem Institut für Nachhaltige Techniken und Systeme am oekopark Hartberg. Grundsätzlich muss bei einer Gebietsausweitung das Budget aller LEADER-Regionen in der Steiermark neu verteilt werden. Gerald Gigler hat auch eine Aufstockung des Budgets in den Bereichen „Biomasse“ und „Urlaub am Bauernhof“ in Aussicht gestellt. Außerdem hält er noch Budget für Regionen zurück, die in der 1. LEADER-Periode sind.

Als Auflage müssen die Gemeinden die bisherigen Beiträge nachbezahlen. Mehr Gemeinden bedeutet auch ein Mehr an Eigenmittel, was sehr wichtig ist, da die Management-Förderungen noch nicht ausbezahlt wurden.

Diskussion:

Sämtliche Vorleistungen müssen nachbezahlt werden.

Die aktuellen Gemeinde-Beiträge werden in einer gesonderten Runde (Obmann, Gemeinde-Vertreter, Kassier) durchgerechnet und diskutiert, ob die Beiträge gesenkt werden können. Grundsätzlich wird vor einer Reduktion gewarnt. Mit den Eigenmitteln kann man sich gut bewegen und konstruktiv arbeiten. Andere Regionen sind nicht so gut aufgestellt und haben Probleme, da die Management-Förderungen noch nicht ausbezahlt wurden. Diese Förderung wird auch durch eine Gebietsausweitung nicht erhöht.

In der Bürgermeister-Konferenz gab es keine negative Stimme zum Thema „LEADER Gebietsausweitung“. LEADER bedeutet v.a. auch Regionalentwicklung, das ist den 3 Gemeinden auch bewusst. Es gibt aber Zweifel, dass die 3 Bürgermeister eine solche auch gemeinsam anstreben, da sie vorher auch schon beim Joglland und dem Thermenland-Lafnitztal angefragt haben. Hier war ein Beitritt aufgrund der bestehenden touristischen Strukturen nicht möglich.

Eine Bezirkshauptstadt in einer LEADER-Region wird auch in anderen Regionen immer als Vorteil gesehen, da es viele Möglichkeiten eröffnet. V.a. Einrichtungen wie Joanneum Research sollten dabei als Bereicherung angesehen werden. Außerdem sollte man keine Angst vor Projekten aus dem oekopark haben, diese könnten gerade im ökologischen Bereich zukunftsweisend und gewinnbringend für die ganze Region sein.

Der LEADER-Topf gliedert sich in 2 Teilbereiche - agrarisch (dieser wurde großteils aufgeteilt, ein kleiner Teil wurde für Regionen zurück gehalten, die keiner LEADER-Region angehören) und nicht-agrarisch (diese wurden nicht fix zugewiesen).

Leander Feiertag weist darauf hin, dass die Statuten in die Geschäftsordnung münden und daher auch der Projektausschuss zustimmen sollte. Der Vorstandsbeschluss soll demnach als Basis für den Projektausschuss dienen.

Ergebnis:

Die LEADER Gebietsausweitung (Hartberg-Stadt, Hartberg-Umgebung, Greinbach) wurde einstimmig beschlossen. Voraussetzung dafür ist die Nachzahlung der bisherigen Beiträge!

5. Allfälliges

Lt. Hrn. BGM Singer plant Hr. Hohensinner, Fa. Frutura, ein Projekt zum Thema Süßkirsche, Kulmland-Marille und Tafel-Traube. Renate Timischl soll mit ihm diesbezüglich in der ersten Jänner-Woche einen Termin vereinbaren.

